Aindlinger Pfarr-Info

10 Jahre Pfarr-Info

Nr. 29
Oktober 2013

Sankt Martin Aindling

Liebe Leserin, lieber Leser und liebe Gemeinde, Grüß Gott!

Am 1. September 2013 begann ich meinen Dienst in der Pfarreiengemeinschaft Aindling. Ich danke Ihnen ganz besonders für alle herzlichen und freundlichen Zeichen und Worte, mit denen Sie mich hier willkommen geheißen haben!

Foto: Sofia Brandmayr

Dies schon gesagt, darf ich mich in diesem Pfarrbrief ein bisschen vorstellen. Ich bin Vitalis Ogochukwu Emesi SMMM. Ogochukwu ist mein Geburtsname und heißt übersetzt „Gottes Erbarmen". Ich komme aus einer einfachen und bescheidenen Familie. Ich wurde am 13. Oktober 1974 geboren. Ich stamme aus Igbo im Osten von Nigeria (Biafra). Mein Vater ist vor 30 Jahren am 15. November 1983 gestorben. Meine Mutter lebt noch. Ich habe drei Brüder und bin das vierte und letzte Kind.
Abitur machte ich am Gymnasium beim Mercy Seminary in Bende (ein kleines Priesterseminar). Ich habe vom 10. Oktober 1996 bis 14. Juni 2004 Philosophie und Theologie am Bigard Memorial Seminary in Enugu (ein berühmtes Priesterseminar in Nigeria) studiert.

Ich gehöre der Ordensgemeinschaft „Sons of Mary Mother of Mercy" an – SMMM (Söhne Mariens, Mutter der Barmherzigkeit). Sie ist die erste männliche Missionar-Ordensgemeinschaft, gegründet in Nigeria von einem Nigerianer. Sie wurde am 25. Oktober 1970 in Umuahia/ Nigeria gegründet.

Nach meiner Priesterweihe zusammen mit meinem Cousin am 28. August 2004 war ich vom 9. September 2004 bis zum 28. Juni 2007 in einem kleinen Priesterseminar (Mercy Seminary in Bende) als Regens. Im gleichen Zeitraum war ich auch der Berufungs-Direktor und

ein Mitglied des Plenarrats meiner Ordensgemeinschaft. Dann am 30. Juni 2007 bin ich nach Deutschland zum Missionsstudium gekommen. Danach vom 2. Juli bis 25. August 2007 habe ich eine Sprachschule, „Akademie Klausenhof“ in Dingden/Nordrhein Westfalen besucht. Am 1. September 2007 fing ich meine Missionsarbeit in der Diözese Augsburg an. Ich war ein Jahr (vom 1. September 2007 bis 31. August 2008) in der Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Kriegshaber als Kaplan zur Einarbeitung. Augsburg Kriegshaber war sozusagen mein Kindergarten und meine Grundschule in Deutschland. Dort habe ich die deutsche Kultur und Mentalität, die Sprache, das Essen und das Wetter kennen gelernt. Vom 1. September 2008 bis 31. August 2010 war ich als Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Rennertshofen (Dekanat Neuburg an der Donau) tätig. In der Pfarreiengemeinschaft Oy-Mittelberg im Allgäu habe ich zuerst als Kaplan, dann als Pfarradministrator und als der zweite Pfarrer vom 1. September bis Ende August 2013 gedient. Seit 1. September 2013 setze ich hier in der Pfarreiengemeinschaft Aindling meine Kräfte zweiter Pfarrer ein um Pfarrer Alfred Nawa zu unterstützen. Ich freue mich schon, dass ich hier arbeiten darf.

Liebe Gemeinde, ich komme zu Euch mit der Wahrheit auf den Lippen, mit dem Segen in den Händen und sicherlich mit der Liebe im Herzen. Ich freue mich schon auf eine gute Zusammenarbeit, auf eine gesegnete und friedvolle Zeit und auf ein ehrliches und offenes Miteinander in der Gemeinde. In der kommenden Zeit wünsche ich mir, dass wir die Kultur des Miteinanders pflegen und dass wir immer und überall miteinander und nicht übereinander reden. Es wäre mir ein großes und wertvolles Geschenk und würde mich freuen wenn Sie mir diesen Wunsch zukommen lassen.

Ihnen und Euch Allen wünsche ich von ganzem Herzen eine gute und gesegnete Zeit sowie Gottes reichen Segen.

Mit meinem priesterlichen Segen grüße ich Sie und Euch alle!

Ihr P. Vitalis Ogochukwu Emesi SMMM.

Liebes Pfarr-Info-Team, liebe Pfarrgemeinde,

vor zehn Jahren wurde in der Pfarrei St. Martin in Aindling das Pfarr-Info-Team errichtet. Aus diesem Anlass wird das auch Thema unserer Pfarr-Info sein. In diesem Jubiläumspfarrbrief gibt das Pfarr-Info-Team einen Einblick in seine Arbeit und ihre Entwicklung in den zurückliegenden zehn Jahren. Es berichtet von guten Erfahrungen, von ermutigenden Ergebnissen und von Begegnungen, die als Geschenk und Bereicherung erlebt wurden.

Die Berichte über die Feier des sonntäglichen Gottesdienstes und der besonderen Gottesdienste im Kirchenjahr, über die Feier der Sakramente, über Fahrten und Pilgerreisen und über die vielfältigen Aktivitäten und Angebote von Einrichtungen und Gruppen in der Gemeinde machen deutlich, dass in der Pfarrgemeinde St. Martin viele Menschen einen Ort gefunden haben, an dem sie Gemeinschaft im Glauben erfahren und leben.

Viele Menschen haben in den letzten zehn Jahren mitgebaut und trotz mancher Schwierigkeiten und Rückschläge Neues entdeckt und Neues geschaffen. Und viele Menschen richten den Blick nach vorne, haben neue Ideen, sehen neue Chancen – und bauen mit an der Zukunft unserer Gemeinde.

Das Deckblatt des Jubiläumspfarrbriefes zeigt uns eine Torte mit 10 Kerzen und sagt uns 10 Jahre – ein Grund zum Feiern. Der Pfarrbrief zum Jubliäum dokumentiert, dass viele gute Wünsche in Erfüllung gegangen sind. Er ist Ausdruck der Dankbarkeit für die vielen Zeugnisse

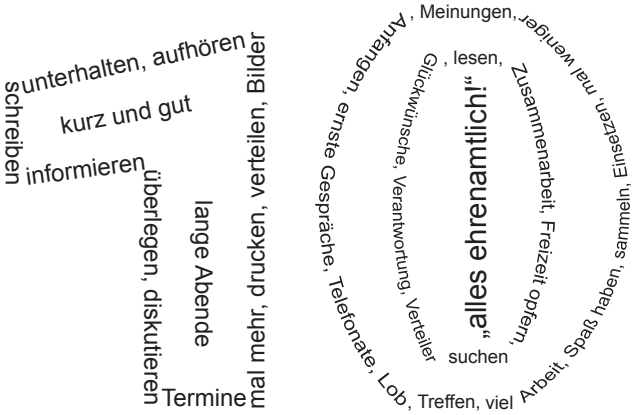
von lebendiger Gemeinde. Er ist Ermutigung, weiter daran zu bauen, dass in St. Martin für die, die hier wohnen und für die, die von außerhalb kommen, eine Beheimatung im Gemeindeleben möglich ist.

Zum Jubiläum gratuliere ich recht herzlich und sage im Namen der Pfarrei Vergelt's Gott!

Alfred Nawa

Alfred Nawa, Pfarrer

10 Jahre Pfarrbrief
10 Jahre Ehrenamt



Liebes Pfarrbriefteam!

Zum 10jährigen Bestehen unseres Pfarrrbriefes gratulieren ich/wir Euch ganz herzlich. Außerdem bedanken möchten ich/wir uns bei Euch für Euren Einsatz und hoffen, dass Ihr noch lange unserem Pfarrbrief treu bleibt.

„In einem dankbaren Herzen herrscht ewiger Sommer!“
Celia Layton Thaxter

Franziska Kölbl
und der Pfarrgemeinderat Aindling

Rückblick

10 Jahre Pfarr-Info – dafür danke ich allen, die auf dieser Wegstrecke mitgedacht und mitgearbeitet haben. 28 Ausgaben sind bis jetzt erschienen. Sie spiegeln die Entwicklung unserer Pfarrei und unserer Kirche wider. Es wurden festliche, traurige, lustige und auch religiöse Ereignisse aufgegriffen, aber auch theologische Themen und praktische Fragen besprochen. Besondere Ereignisse wurden hervorgehoben: Kirchenrenovierungen, Neubau des Kinderhauses, 100jähriges Jubiläum der Pfarrkirche Aindling, Verabschiedungen und Neueinführungen unserer Pfarrer. Unsere Pfarrei besteht aus vielen Charakteren, die zusammen ein buntes Bild ergeben, eine lebendige Gemeinde. Unsere Pfarr-Info will diese Buntheit immer wieder neu zusammenfassen.

Die Aindlinger Pfarr-Info ist das wichtigste Informationsorgan der Pfarrgemeinde. Jede Ausgabe stand – und steht – unter einem besonderen Thema. Dass das mit viel Arbeit verbunden war und ist, sollen folgende Zahlen zeigen: Dies ist die 29. Ausgabe. Bis heute wurden 888 Seiten – in ca. 3.500 ehrenamtlichen Stunden, das entspricht 437 Arbeitstagen, geplant, gestaltet, nachgelesen, überarbeitet, entwickelt, korrigiert und Informationen weitergeleitet und mit viel Liebe ausgearbeitet. Uns – dem Redaktionsteam – macht die Arbeit viel Spaß und wir freuen uns schon auf die kommenden Themen.

Aber das alles wäre nichts ohne Ihre Unterstützung und Mithilfe in Form von Artikeln, Anzeigen, Leserbriefen, Gedichten, Geschichten, Gebeten, Texten und vielem mehr. Mir, als Verantwortliche war von Anfang wichtig die Gemeindemitglieder mit einzubeziehen. Der Pfarrbrief sollte von möglichst vielen Personen gestaltet werden, um ein breites Publikum anzusprechen. Damit stieß ich bei meinen Mitarbeitern der ersten Stunde, Franz Stevens, Heike Tschech und Irene Kolatenko auf offene Ohren.

Einen Pfarrbrief herauszubringen, damals gab es in Aindling noch keinen, war schon immer ein großer Wunsch von mir. Bei einer Klausurtagung des neugewählten Pfarrgemeinderates, dem ich damals mit angehörte, und unter Mithilfe unseres neuen Pfarrers, Jacek

Szymanski, wurden dann Nägel mit Köpfen gemacht.

Die größten Anfangsschwierigkeiten bestanden zunächst im Layout, im Druck und der Verteilung des neuen Sprachrohrs der Pfarrgemeinde. Viele Telefonate und Gespräche waren zunächst nötig, aber dann hatte ich es endlich geschafft. In Herrn Franz Stevens jun. habe ich einen kompetenten Fachmann gefunden, der sowohl Layout als auch Druck übernimmt, was für mich unmöglich gewesen und außerdem ein großer Kostenfaktor geworden wäre. So schlagen für die Erscheinung der Pfarr-Info lediglich die reinen Druckkosten zu Buche, die vom kirchliche Haushalt übernommen werden. Dabei hat uns der damalige Kirchenpfleger, Herr Isidor Held, großzügig unterstützt.

Wir starteten mit einer Auflage von 1200 Pfarrbriefen. Die Verteilung übernahmen zu Anfang 17 freiwillige, ehrenamtliche Austräger, die ich alle persönlich angespochen hatte, und die sich dankenswerterweise dazu bereit erklärten. Mittlerweile ruht die Verteilung auf 22 Schultern bei einer Gesamtauflage von 1300 Pfarrbriefen; die Organisation dafür übernimmt seit vier Jahren Maria Stevens.

Dem Redaktionsteam gehörten in den vergangenen Jahren Vera Weiand und Walburga Fürst an, ihnen ein herzliches Dankeschön für viele ehrenamtlich geleistete Stunden.
Das Lektorat übernahm am Anfang Frau Wilhelmine Medele-Brendel, später Herr Anton Schoder und liegt inzwischen in den Händen von Frau Hilde Eichenseher.

Bei den Redaktionssitzungen als auch bei der Suche nach neuen Themen und Artikeln, entsteht so manch „heiße Diskussion". Dabei ist es immer wieder interessant zu beobachten, wie wir trotz unterschiedlichster Meinungen unsere Ideen am Ende doch wieder zusammenführen zu einem einheitlichen Ganzen - der neuen Pfarr-Info.

Monika Schoder

Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,
sondern das Leben in unseren Jahren zählt.

Adlai E. Stevenson

Liebe Leserinnen und Leser,

was verbinden Sie mit der Zahl 10? Vielleicht etwas Vollständiges, Abgeschlossenes, Rundes oder einen Baustein für alles andere? Wir von der Redaktion der Pfarr-Info Aindling verbinden mit der Zahl 10 unser 10jähriges Bestehen. In der vorliegenden Ausgabe wollen wir zurückblicken und uns an alle herausgegebenen Pfarr-Infos erinnern. Hier eine Liste aller Themen der letzten 10 Jahre mit einer Collage aller Titelfotos.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen Allen ruhige Minuten zum Lesen der Jubiläumsausgabe und zehnmal so viel Zeit zum darüber Nachdenken.

Jubiläum

1	Oktober	2003	Danke sagen für Selbstverständliches
2	April	2004	Berufung leben spüren erleben
3	Oktober	2004	Tage der Begegnung
4	April	2005	Kirche ist...
5	November	2005	Unser Leben sei ein Fest
6	März	2006	Lebenswege...
7	Juli	2006	Zu Gast bei Freunden...
8	Dezember	2006	Alle Jahre wieder...
9	April	2007	Ehe, Liebe, Freundschaft
10	Juli	2007	Ich möcht', dass jemand mit mir geht...
11	Dezember	2007	Advent
12	April	2008	GEMEINSAM ist mehr möglich – Das Ehrenamt
13	Juli	2008	Lachen
14	November	2008	Tod – Trauer – Trost
15	Februar	2009	Zeit
16	Juli	2009	Du hast mich bei meinem Namen gerufen...
17	November	2009	Wir sind entrüstet...
18	März	2010	Immer wieder sonntags...
19	Juli	2010	Mit der Kirche am Ball bleiben...
20	November	2010	Männer...
21	März	2011	Frauen...
22	Juni	2011	Kirche gestern heute morgen
23	November	2011	Stille statt Schokolade – der andere Adventskalender
24	März	2012	Katholische Kirche und Globalisierung
25	Juli	2012	AUSZEIT – jeder Mensch braucht sie!
26	November	2012	Danke
27	Februar	2013	Menschen, die sich trauen...
28	Juni	2013	Beten – heute schon probiert?
29	Oktober	2013	10 Jahre Pfarr-Info

Zusammenstellung Monika Schoder und Franz Stevens

Liebes Pfarr-Info-Team!

10 Jahre Pfarr-Info, das ist ein Grund Danke zu sagen an das derzeitige Team der Pfarr-Info sowie an die ausgeschiedenen Ehrenamtlichen, die viel Zeit dafür investiert haben, um 3 x im Jahr so eine interessante Pfarr-Info zu den verschiedensten Themen zu gestalten mit aufmunternden Texten die Freude am christlichen Leben vermitteln. – Gott segne euch dafür und eure zukünftige Arbeit!

Monika Barl

Liebes Pfarr-Info-Team!

Herzlichen Glückwunsch zu Eurem 10-jährigen Jubiläum. Ich finde, Ihr macht eine tolle Arbeit. Die Pfarrbriefe haben ein handliches Format, wir bekommen alles Wichtige aus der Pfarrei mit und haben selbst die Möglichkeit, uns zu den Themen zu äußern. Dabei gefällt mir besonders, dass Ihr auch kritische Beiträge, die nicht immer dem Mainstream entsprechen, abdruckt.
Da ich selbst in der Maxigruppe und im Kindergottesdienst-Team mitarbeite, können wir diese Plattform nutzen, um uns nach Außen zu präsentieren und vielleicht neue Interessenten dafür zu begeistern. Macht weiter so!

Carola Niesner

Goldenes Priesterjubiläum

Geistlicher Rat Edmund Ernst konnte am 21. Juli 2013 sein 50. Priesterjubliäum begehen.

Alles hat seine Stunde und jedes Geschehen seine Zeit,

- eine Zeit der Geburt und eine Zeit der Kindheit,
- eine Zeit des Studiums und eine Zeit der Priesterweihe,
- eine Zeit als Priester und eine Zeit der Seelsorge,
- eine Zeit der Umwandlung und eine Zeit der Erinnerung,
- eine Zeit der Höhen und eine Zeit der Tiefen,

davon 33 Jahre in der Pfarrgemeinde Aindling.

Damit war Herr Geistl. Rat Ernst einer der am längsten tätigen Pfarrer in unserer Gemeinde in den letzten 100 Jahren.

Foto: Sofia Brandmayr

Für Ihr weiteres Wirken in unserer Pfarrgemeinde, für Ihren kirchlichen Auftrag und die seelsorgerische Betreuung der Menschen, die Ihren geistlichen Beistand suchen, wünschen wir Ihnen Kraft und Gottes Segen.
Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Goldenen Priesterjubiläum.

Das Pfarr-Info-Team

Neue Minis in Aindling

Über sechs neue Ministranten kann sich die Pfarrei Aindling freuen. Beim Pfarrfest-Gottesdienst wurden sie feierlich eingeführt und Pfarrer Alfred Nawa überreichte ihnen das Ministrantenkreuz. Auf dem Bild sind zu sehen vorne von links: Pater Alfred Nawa, Vanessa Stegmann, Julia Schilling, Nikolai Hiemer und hinten von links: Eva-Maria Heinrich und Hanna Drotleff. Es fehlt Lina Müller. Drei Ministranten werden in der Aindlinger Pfarrkirche und drei in Pichl ihr Ministrantenamt ausführen.

Karina Schaffelhofer

Erntedankaltar

Mit viel Liebe zum Detail hat auch heuer wieder der Aindlinger Pfarrgemeinderat den Erntedankaltar in der Pfarrkirche gestaltet. Eingerahmt von der Erntekrone waren Salatköpfe Kartoffeln, Nüsse, Kürbisse und vieles mehr am Altar abgelegt. Im Familiengottesdienst segnete Pfarrer Alfred Nawa die Erntegaben.

Karina Schaffelhofer

Jubiläum

Gedicht zum Thema, frei nach Eugen Roth

Ein Mensch

am Jubiläumsfest
bedenkt sein Leben
und stellt fest:
Blickt er für sich
mal so zurück,
so war sein Unglück
oftmals Glück!

Danken und Teilen

Foto: Karina Schaffelhofer

Am Erntedank-Sonntag fand wieder ein Familiengottesdienst statt, der gemeinsam vom FamGo- und KiGo-Team vorbereitet wurde. Das Thema war „Danken und Teilen".
Es waren viele Familien mit Kindern, auch viele ganz Kleine waren dabei in der Kirche, die Gott mit Herzen, Mund und Händen Danke sagen wollten für all seine Gaben. In den Kyrierufen wurden wir belehrt, kein Essen wegzuwerfen, Dank zu sagen für die Gaben und denen, die für uns sorgen. Und zu guter Letzt, dass wir auch abgeben sollen, denen die in Not sind.
In der Lesung wurde uns erklärt, wie wichtig Sonne, Wasser und Erde sind. Die Tomate erklärte, dass sie besonders gut Kindern schmeckt, wenn sie zerquetscht ist - als Ketchup. Die Kartoffel nahm sich wichtig als Nahrungsmittel, selbst in der Form von Pommes Frites oder Chips und auch das Brot, das sehr kostbar ist und daher täglich auf den Tisch kommt.

Statt der Predigt erzählte uns eine „Oma" eine Geschichte von den Kornähren, die die Kinder heute schon gar nicht mehr kennen, die aber so wichtig sind als Nahrungsmittel für uns und für die Tiere.

Nach dem Gottesdienst, der wieder wunderschön vom Venite!-Chor und vom Kinderchor umrahmt wurde, bot das FamGo-Team Minibrote, Traubensaft und Wein an. Der Andrang war groß. Der Erlös kommt Kindern in Senegal zugute. An dieser Stelle ein großes Dankeschön allen Spendern!

Monika Barl

Mit der KAB in die Oberpfalz

Zum Auftakt der Fahrt wurde auf halber Strecke ein Frühstückspicknick mit Kaffee und Zopf vom Bäcker Fürst gemacht. So gestärkt kam die Gruppe im Prämonstratenserkloster Speinshart an; dies wird gerade in jüngster Zeit aus seinem Dornröschenschlaf geholt. Ein Tagungszentrum ist bereits eröffnet und der Klostergasthof erlebt unter fachkundiger Führung seine Neuauflage.
In Tremmersdorf lud die Wirtschaft Schmid zum Mittagessen. Danach ging es ins Wurzelmuseum von Bernd Dornhauser, zu dem Besucher aus der ganzen Welt kommen. In seinem Museum sind weltweit einzigartige Schätze zu sehen, die er dem Moor abgerungen hat. Der Besucher taucht ein in ein Reich von Enten, Reihern, Adlern, Krokodilen und hunderten anderer Tiere, die alle eines gemeinsam haben: sie bestehen aus ganzen Stücken gewachsenen Wurzelholzes.
In der Holzmühle bei Eschenbach gab es dann hausgemachte Torten und in Grafenwöhr als letzter Programmpunkt der Reise das Militärmuseum, das die neuere Geschichte unserer Zeit beleuchtet. Sogar Details über den „King of Rock'n Roll", Elvis Presley waren zu erfahren.
Auf der Heimreise gab es noch das traditionelle KAB-Käsbrot und alle waren sich einig, dass es ein gelungener Ausflug mit vielen Überraschungen war.

Carola Stampfli

Kirchgeld

Als Beilage finden Sie einen Überweisungsträger mit dem Vermerk „Kirchgeld", den Sie für jede Bank verwenden können. Das Kirchgeld (1,50 € pro Person, ab

18 Jahre) ist ein freiwilliger Beitrag zur Deckung unserer Gemeindekosten und wird zusätzlich zur Kirchensteuer von allen Gemeindemitgliedern als Zuwendung erbeten. Es verbleibt voll und ganz in der Pfarrgemeinde und wird für die Bedürfnisse der Kirche verwendet, sei es Weihrauch, Hostien, Messwein, Strom, Kirchenwäsche usw.

Vielen Dank allen, die unsere Pfarrgemeinde unterstützen!

Die Pfarrei Aindling

WIR BRAUCHEN SIE!

16. Februar - Pfarrgemeinderatswahlen

„Kirche und Welt werden gestaltet, wenn Frauen und Männer, Junge und Alte

- sagen, was gesagt werden muss
- tun, was getan werden muss
- hoffen, was gehofft werden muss
- Ehrenämter übernehmen und ihren Glauben lebendig mitgestalten."

Was der Pfarrgemeinderat bei uns alles so macht:
Maiandacht bei der Grotte, Taize-Gebet und spezielle Gottesdienste, Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion, Seniorennachmittag sowie Organisation des Pfarrfestes, Krankenbesuche, Erntedankaltar gestalten, und vieles mehr...

Stellen Sie sich als Kandidat/in für die PGR-Wahl zur Verfügung!

Der Pfarrgemeinderat Aindling

KAB

Samstag, 26.10.	19.30 Uhr	Weinfest im Pfarrheim
Sonntag, 01.12.		Wallfahrt nach Altötting
Samstag, 14.12.		Adventsfeier im Pfarrheim

Kirchenchor St. Martin

Wer Spaß am mehrstimmigen Singen hat (auch Ungeübte!), ist herzlich zu den Proben im Pfarrheim eingeladen. Von der Barockzeit (J. S. Bach, H. Schütz) über die Wiener Klassiker (Orchestermessen von Mozart, Haydn) bis zu modernem Neugeistlichem Lied und Gospels reicht unser Repertoire.

Dienstag 19.30 – 21.00 Uhr im Chorraum im Pfarrheim

Venite!-Chor

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Lust am Singen von rythmischen Liedern, Gospels und Neugeistlichem Liedgut haben oder uns mit Instrumenten begleiten möchten, sind herzlich in unserem Chor willkommen!

Proben: 14-tägig immer montags um 18.00 Uhr im Pfarrheim, Chorraum.

Leitung: Elisabeth Friedel Telefon 0 82 37 / 9 03 39

Kinderchor St. Martin

Mädchen und Jungen ab 5 Jahren, die Freude am Singen haben, laden wir herzlich zu unseren Chorproben ein. Diese sind jeden Montag um 16.30 Uhr, außer in den Ferien, im Chorraum des Pfarrheims, 2. Stock.

Wir freuen uns auf viele kleine Sängerinnen und Sänger in unserem Kinderchor!

Leitung: Elisabeth Friedel Telefon 0 82 37 / 9 03 39

Familiengottesdienst

Sonntag, 01.12.2013 - 10.00 Uhr FamGo zum 1. Advent

Bibel & Leben

Vielleicht möchten Sie auch mal dabei sein? Jeder ist herzlich willkommen!
Die Treffen finden jeden ersten **Mittwoch** im Monat von 20 Uhr bis 21.30 Uhr im Aindlinger Pfarrheim statt. Gemeinsam wird über das Evangelium des kommenden Sonntags gesprochen.
Bibel-Teilen ist eine neue Art, in Gemeinschaft das Wort Gottes zu lesen und mit dem eigenen Leben in Verbindung zu bringen.
Wer ist angesprochen?
Alle, die offen sind, Texte aus der Bibel neu wahrzunehmen auf dem Hintergrund des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens.

Die nächsten Termine:

06.	November	2013
04.	Dezember	2013
08.	Januar	2014
05.	Februar	2014
05.	März	2014

Es laden ein: Hilde Eichenseher, Claudia Stephan-Köhn

Pfarr- und Gemeindebücherei St. Martin

Öffnungszeiten:

Dienstag	10.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag	15.00 – 19.00 Uhr
Sonntag	10.30 – 12.00 Uhr

Im Pfarrheim – Telefon 0 82 37 / 24 91 37

www.bücherei-aindling.de
buecherei-aindling@kabelmail.de

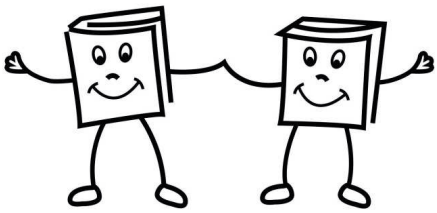
Bücherei

Liebes Pfarrbrief-Team,

wir wollen einfach mal so
Danke sagen für
Eure Zeit,
Euer Engagement,
Eure Einfälle und
Eure Zuverlässigkeit!

Wir wünschen uns und Euch, dass
Ihr niemals aufgebt, solange Ihr
von dieser Sache begeistert seid!

Euer Team der
Pfarr- und Gemeindebücherei
St. Martin, Aindling



Glückwünsche

Viel Glück, Freude und Gottes reichen Segen wünschen wir Pater Vitalis Ogochukwu Emesi nachträglich zu seinem Geburtstag am 13. Oktober.

„Auf deinen Wegen hin und her – Gott leite dich.
In deiner Freude, deinem Glück – Gott segne dich.
In deinen Ängsten Sorgen und Kummer – Gott stärke dich.
In Risiko und aller Gefahr – Gott schütze dich.“

Das Pfarr-Info-Team

Normalerweise halten sich die Verantwortlichen der Pfarr-Info dezent im Hintergrund. In dieser Jubiläumsausgabe machen sie sich jedoch selbst einmal zum Gegenstand der Berichterstattung und möchten sich und ihre Arbeit vorstellen. Wir, die ehrenamtlichen Redakteure fotografieren, schreiben Texte, nehmen Texte und Termine entgegen, korrigieren Texte, erstellen das Layout und versuchen immer nah am Puls des Pfarreilebens zu sein. Und das sind sie, die Mitarbeiter der Pfarr-Info Aindling:

Monika Schoder,
48 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Kinderkrankenschwester
Als verantwortliche Redakteurin der Pfarr-Info bin ich zuständig für Koordination, Recherche, Texte, Fotos, Gestaltung, Korrektur und Verteilung. Ebenso bin ich Kontaktperson und Ansprechpartner für alle kirchlichen Gremien der Pfarrei. Ich freue mich, wie gut die Themen unserer Pfarr-Info von Vielen immer wieder angenommen und umgesetzt werden in Texten, Gedichten, Bildern und Sonstigem. Für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin eine kräftige Unterstützung von Ihrer Seite und würde mich freuen, wenn sich noch mehr angesprochen fühlen würden, um die Pfarr-Info zu bereichern.

Franz Stevens
46 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, staatlich geprüfter Drucktechniker

Warum ich bei der Pfarr-Info mitmache:
Weil sich niemand meldet, der meinen Part übernehmen will und weil es jedesmal wieder schön ist, wenn

Pfarr-Info-Team

ich das erste fertige Exemplar in den Händen halte.
Meine Aufgabe bei der Pfarr-Info: Layout, Satz, Druckabwicklung

Maria Stevens,
50 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Organistin, seit 2005 dabei.
Aufgaben: Mein Schwerpunkt liegt bei der Organisation und Durchführung der Verteilung.
Warum ich bei der Pfarr-Info mitmache: Es bereitet mir große Freude in einem netten Team mitzuarbeiten und zu sehen das etwas positives als Ergebnis erarbeitet wird.

Gabriele Fuchs,
geb. 1964, Ehefrau, Mutter, Krankenschwester, seit 2008 dabei.
Es ist immer wieder interessant, lustig und abwechslungsreich zu erleben wie eine Pfarr-Info entsteht. Angefangen beim Thema über Texte, Gestaltung, Ideen und Meinungen religiös und weltlich, bis hin zu einer interessanten Titelseite.

Hilde Eichenseher,
geb. 1946, verheiratet,
ehemalige Religionslehrerin, seit 2009 beim Pfarr-Info-Team. Zu meinen Aufgaben zählen: Texte, Fotos, Recherchen, Lektorat und auch das Verteilen der Briefe in der Arnhofener Straße. Es macht mir viel Freude in einer so

netten und jungen Gruppe kooperativ zusammen zu arbeiten und für unsere Pfarrei neue Impulse zu setzen.

Agnes Narr,
52 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Lehrerin.
Meine Aufgabe im Pfarrbriefteam: Ich informiere über Aktionen und Termine vom Pfarrgemeinderat. Ich bin seit 2011 dabei.

Das Pfarr-Info-Team

Eltern-Kind-Gruppe: Viel Spaß auch für die Allerkleinsten

v.l.: Leonie Englhart, Jakob Ehleider und Verena Asam

Nach einem wunderschönen Gruppenjahr 2012/13 verabschieden wir viele unserer Kinder in den Kindergarten. Wir wünschen Euch viel Spaß und eine gesegnete Zeit mit vielen guten Erfahrungen! Gleichzeitig heißen wir alle neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen.
In den vergangenen Wochen haben unsere Gruppen viel Zuwachs bekommen und wir freuen uns sehr auf ein spannendes Jahr. Gemeinsam werden wir singen, basteln, spielen und Ausflüge unternehmen. Es ist schön

zu sehen, wie sich Kinder in den ersten drei Lebensjahren entwickeln und die ersten Freunde finden. Auch wir Eltern profitieren von den Treffen im Pfarrheim: Viele Fragen und Unsicherheiten werden beim Erfahrungsaustausch ganz nebenbei geklärt.

Unsere Termine:

Montag	9.45	–	11.45 Uhr
Mittwoch	9.45	–	11.45 Uhr
Donnerstag	15.30	–	17.30 Uhr
Freitag	9.45	–	11.45 Uhr

Wer Lust bekommen hat mit seinem Kind einer unserer Gruppen beizutreten, wendet sich bitte an unseren Vorstand, Stephanie Zierer, Tel. 08237/953128

Das neue Gotteslob - kurz zusammengefasst

Bischof Dr. Friedhelm Hofmann (Bistum Würzburg)
© POW

Das neue katholische Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“ soll im Advent 2013 in den katholischen Gemeinden Deutschlands, Österreichs und Südtirols eingeführt werden. Parallel hierzu wird auch der Verkauf starten. Es setzt sich aus einem gemeinsamen Stammteil aller Diözesen Deutschlands und Österreichs sowie des Bistums Bozen-Brixen und einem diözesanen Eigenteil der einzelnen Bistümer zusammen. Je nach Umfang des Eigenteils wird das neue „Gotteslob“ zwischen 1200 und 1300 Seiten umfassen. Rund 100 Fachleute haben das Buch in den vergangenen zehn Jahren erarbeitet. Die Katho-

liken vor Ort waren mit einer Umfrage und einem Testlauf der Probepublikation in ausgewählten Gemeinden einbezogen.
Das neue „Gotteslob“ ist das Nachfolgewerk des 1975 erschienenen Gebet- und Gesangbuchs „Gotteslob“. Es will sowohl Gebet- und Gesangbuch für den Gottesdienst als auch Hausbuch für Familie und Alltag sein.
Die Erstauflage aller Ausgaben liegt bei rund 3,6 Millionen Exemplaren.

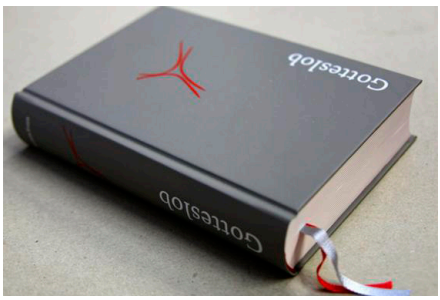


Foto: bph

Was machte eine Überarbeitung des „Gotteslob“ notwendig?

Das (noch) aktuelle „Gotteslob“ wurde in den 1960er Jahren erstellt und versieht seit nunmehr fast 40 Jahren seinen Dienst. Sicherlich kann man unterschiedlicher Auffassung sein, wann ein Buch inhaltlich veraltet ist und deshalb ersetzt werden sollte. Jedoch haben Umfragen in den Pfarrgemeinden aller Diözesen, die das „Gotteslob“ als Gebet- und Gesangbuch nutzen, einen unüberhörbaren Wunsch nach einer zeitgemäßen Aktualisierung des Werkes ergeben, der nicht mehr durch die Erstellung von weiteren diözesanen „Anhangsanhängen“ entsprochen werden konnte. In den vergangenen 50 Jahren haben sich nicht nur unsere Umwelt, unsere Gesellschaft und unser Sprachverständnis verändert; vielmehr werden auch im persönlichen Glaubensleben Themen ganz anders gewichtet und behandelt.

Was ist neu am neuen „Gotteslob“?

Das neue „Gotteslob“ berücksichtigt im Unterschied zu seinem Vorgänger Gesänge aller Epochen – also auch Lieder, die aus Gründen des damaligen Zeitgeistes im bisherigen Gebet- und Gesangbuch nicht aufgenommen wurden. Selbstverständlich ergänzt auch Neues Geistliches Liedgut das zur Verfügung stehende Reper-

toire. Regionale Liedtraditionen werden vom jeweiligen Eigenteil der einzelnen Diözesen bedacht. Aber auch die Texte des neuen Gebetbuchs haben sich verändert. Einführungen in die Sakramente vermitteln in neuer Sprachgestalt nicht nur theologische Grundlagen, sondern wollen auch alle wichtigen Fragen beantworten – beispielsweise wer Taufpatin oder Taufpate werden kann, wer firmt und welche Aufgaben Eltern, Paten und Gemeinden bei der jeweiligen Spendung der Sakramente übernehmen.

Wie viele Lieder wurden aus dem alten Gotteslob übernommen, wie viele sind neu?

Im Stammteil des alten Gebet- und Gesangbuchs befinden sich etwa 270 Lieder, von denen gut die Hälfte in das neue Gotteslob übernommen wurde. Fehlen werden zukünftig jene Lieder, die in den vergangenen 37 Jahren keine oder nur wenig Akzeptanz in den Gemeinden fanden. Ergänzt wurde das bisherige Liedgut hingegen um Gesänge, die in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder im Stammteil vermisst wurden oder weil diese Lieder erst während der vergangenen 30 bis 40 Jahre neu entstanden sind. Viele der „neuen" Stammteillieder sind jedoch bereits aus den diözesanen Eigenteilen oder aus den in den letzten Jahren verstärkt entstandenen diözesanen Ergänzungsheften bekannt.

Auszug aus den Antworten von Bischof Dr. Friedhelm Hofmann, dem Vorsitzenden der Unterkommission „Gemeinsames Gebet- und Gesangbuch" der Deutschen Bischofskonferenz, zu Fragen rund um das neue „Gotteslob"

Quelle: www.pfarrbriefservice.de

Hinweis:
Mehrere Diözesanausgaben müssen neu gedruckt werden. Deshalb wird sich die Einführung des neuen Gotteslobs in etlichen Diözesen verzögern. Auch das Bistum Augsburg ist von diesem Problem betroffen. Die Auslieferung, der neu zu produzierenden Ausgaben, wird sich im Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis Ostern 2014 bewegen.

Zusammengestellt von Monika Schoder

Seit wann?

Zahlreiche Vereine und Gremien in unserer Pfarrei gibt es bereits seit langer Zeit. Wir haben nachgeforscht und sind auf erstaunliche Jahreszahlen gekommen. Wussten Sie, dass unsere Pfarrkirche bereits im Jahre 1033 erstmalig erwähnt wurde?
Bemerkenswert „alt“ sind auch viele andere Organisationen. Ein chronologischer Überblick soll Ihnen darüber Auskunft geben:
In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Recherche dieser Jahreszahlen behilflich waren!

Verein/ Gremium	**seit**	**Jahre**
Ur-Kirche Aindling	1033	-
Kirche Eisingersdorf	1131	882
Kirchenverwaltung	Mittelalter	
Kirchenchor	1510	503
Kirche Pichl	1585	428
Pfarrhof	1628	385
Marianische Liebesbund	1710	303
Burschenverein	1904	109
Kirche Aindling	1905	108
Kindergarten	1908	105
Glockeneinweihung	1949	64
Pfarrgemeinderat	1969	44
KAB	1970	43
Lektorendienst	1992	21
Bücherei	1995	18
Eltern-Kind-Gruppe	1995	18
Pfarrheim	1995	18
Kindergottesdienst-Team	1999	14
Mädchen als Minis	2000	13
Maxigruppe	2000	13
FamGo-Team	2001	12
Pfarrsekretärin	2002	11
Kommunionhelfer	2002	11
Kirchenanzeiger	2004	9
Venite!-Chor	2005	8
Kinderchor	2008	5
Bibeltreff	2010	3
Kinderkrippe	2012	1

Zusammenstellung: Hilde Eichenseher

Neues aus der Maxigruppe

Schon sind die Sommerferien vorbei und ein neues Gruppenjahr hat begonnen.
Die KAB als unser Träger ermöglicht es uns, die Maxigruppe weiterzuführen und die gefragten Gruppenplätze weiterhin anbieten zu können. Zwei Kinder des letzten Jahres bleiben uns erhalten und acht neue Kinder kommen hinzu.
In der Maxigruppe kann das Kind langsam in einem zeitlich und personell überschaubaren Raum an den Alltag in einer Gruppe herangeführt werden. Das Kind lernt, auch mal längere Zeit ohne Mutter und Vater zu sein, was sich auch bei einem späteren Kindergartenbesuch positiv auswirken wird.
Lebenspraktische Tätigkeiten wie Kochen, Backen, Malen, Waschen usw. können die Kinder in der Gruppe wahrnehmen und nachahmen, damit sie ihre Umwelt verstehen und kennen lernen. Großen Wert legen wir auch auf das freie Spiel: Hier haben die Maxigruppenkinder die Möglichkeit, in direkter Kommunikation mit Gleichaltrigen ganz sie selbst zu sein und ihr Wesen zu erfahren und auszubilden.
Bei der Auswahl von Liedern, Spielen und Bastelarbeiten werden wir uns wieder an den Jahreszeiten orientieren und diesen Rhythmus mit allen Sinnen wahrnehmen.
Wir freuen uns auf das neue Jahr und wünschen den Maxigruppenkindern und –eltern viel Freude und schöne Stunden.

Sandra Schäffer und Carola Niesner

Herzlich Willkommen im neuen Kinderhaus-Jahr

Ein neues Kinderhaus-Jahr hat begonnen und es kehrt wieder Leben in unsere Räume ein. Die Eingewöhnung ist im vollen Gange und langsam finden sich alle Kinder zurecht. Die meisten „alten" Kinder sind bereits zurück gekehrt und für die neuen Kinder beginnt ein wichtiger Abschnitt in ihrem Leben. Sowohl für die Eltern, als auch für die Kinder ist die Kinderhaus-Zeit ein großer Schritt in das Neue und Unbekannte und oft fällt das Loslassen schwer. Wir wollen unseren Kindern und Eltern helfen und mit ihnen gemeinsam diesen neuen Lebensabschnitt meistern. In den nächsten Wochen steht das Kennenlernen im Vordergrund, neue Freundschaften werden geschlossen, es werden Tränen getrocknet und es wird viel zusammen gespielt und gelacht.

Allerdings gibt es auch wieder einiges zu tun. Die Feste des kirchlichen Jahreskreislaufes werden uns begleiten wie z. B. St. Martin, Nikolaus und die Advents- und Weihnachtszeit. Diese werden wir in einer stimmungsvollen Atmosphäre feiern.

Trotz Termine und Vorbereitungen soll jedes Kind die Chance bekommen, als selbstständiges und einmaliges Geschöpf gesehen zu werden. Jedes Kind möchte individuell nach seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten gefördert und gleichzeitig auch gestärkt werden. Daran wollen wir gemeinsam arbeiten.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches, schönes Kinderhaus-Jahr!

Ihr Kinderhaus-Team
Lisa Schiller

Pfarrgemeinderat

Auf Wunsch des Pfarrgemeinderates ein Nachtrag zum Thema „Beten“.

Unserer Meinung nach kann man überall beten, das ist auch gut so, gerade wenn wir versuchen, mit unseren persönlichen Worten mit Gott zu reden! Aber: Überlegen Sie zum Beispiel: Ihre Kinder sind erwachsen und aus dem Haus. Sie machen sich Sorgen, aber es kommt kein Anruf. Sie warten! Am Wochenende bereiten Sie ein feines Mittagessen, aber die Kinder kommen nicht! „Wie fühlen Sie sich?“
Die Kinder rufen nur an, wenn sie etwas brauchen. Sie werden die Wünsche zwar trotzdem erfüllen, weil Sie sie lieben. Aber innerlich sind Sie doch traurig, wenn nur Bitten an Sie herangetragen werden, sonst Funkstille herrscht. Dem lieben Gott wird es mit Ihnen genauso gehen, wenn Sie nur zu ihm rufen um etwas zu erbitten. Er wird Ihre Bitten trotzdem erhören, wenn es gut für Sie ist, weil er Sie liebt wie ein Vater seine Kinder liebt. Er hat jeden Sonntag das Gastmahl seiner Liebe auch für Sie vorbereitet: Wo bleiben Sie?
Deshalb raten wir Allen, denen die Gemeinschaft in der Kirche nicht mehr viel bedeutet, einmal eine Missionszeitschrift zu lesen, wie Menschen, die um ihres Glaubens Willen verfolgt werden, trotz des Verbotes sich geheim treffen um den Gottesdienst zu feiern. Sie nehmen dafür in Kauf, dass sie ins Gefängnis kommen. „Dass ist ihnen ihr Glaube wert.“ UND WIR???

PGR Aindling

Mitarbeiter gesucht

Bereits seit einem Jahr besteht die Pfarreiengemeinschaft Aindling. Dazu gehören die Pfarreien Aindling, Todtenweis, Alsmoos und Willprechtszell mit ihren Filialkirchen. Um noch näher zusammenzuwachsen, soll im nächstem Jahr ein gemeinsamer Pfarrbrief entstehen, der vorerst einmal im Jahr zusätzlich zu den bereits bestehenden Pfarrbriefen in den Gemeinden erscheint.

Dazu werden Mitarbeiter aus allen Pfarreien gesucht.

Lust am Schreiben, interessiert am Textgestalten, Zeit

und Lust sich beim Erstellen unseres Pfarrbriefs zu engagieren?
Wir suchen Verstärkung in der hauptverantwortlichen Organisation und redaktionellen Betreuung unseres erstmaligen Osterpfarrbriefes sowie Mithilfe beim Layout.
Interessierte wenden sich bitte ans Pfarrbüro Tel. 209 oder an Monika Schoder Tel. 5889 oder j.m.schoder@t-online.de

Ministrantinnen und Ministranten gesucht

Wäre das nichts für DICH?
Du gehst gerne in den Gottesdienst oder in die Kirche?
Du möchtest dort ganz vorne mit dabei sein?
Du warst schon bei der Erstkommunion?
Dann komm doch vorbei – wir freuen uns auf Dich.

Bei uns in Eisingersdorf gibt es im Moment drei Mädchen und einem Jungen, die als Ministranten in unserer Kirche die Gottesdienste unterstützen und bereichern.
Wir freuen uns, wenn auch Du zu dieser Gemeinschaft gehören und mit dem Ministrieren beginnen möchtest.

Was erwartet Dich?

- eine gute Vorbereitung und Einführung
- ca. 2 Gottesdienste pro Monat
- zusätzlicher Ministrantendienst bei Hochzeiten, Beerdigungen oder an Feiertagen
- „Ratsch'n am Karsamstag"

Du kannst Dich gerne vor einer Messe am Dienstag in der Sakristei melden und hinein-schnuppern und uns auf diesem Wege kennenlernen.
Wenn Du da verhindert bist oder falls Du oder Deine Eltern noch weitere Fragen haben, dann meldet Euch bei

Veronika Schoder, Tel. 7690 oder Laura Sturm, Tel. 9544

Wir freuen uns auf DICH!

Chronik von Mai - September 2013

Wir freuen uns mit den Eltern und begrüßen die kleinen Pfarrkinder!

Ehleider	Jakob
Blank	Annabella Valentina Josephina
Schenk	Natalie
Knopp	Leonie
Bienert	Laura Malina
Biehler	Moritz Valentin
Bothmann	Luca
Meibaum	Lukas
Mingl	Franziska Michaela
Dunau	Marie Eva
Seemüller	Florian
Bredy	Hanna
Rager	Sophie Antonia
Kappler	Nahla-Noemi
Marquard	Luis

Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten für unsere Verstorbenen Gottes ewigen Frieden!

Gabelsberger	Josef	78 Jahre
Rieder	Rosa	84 Jahre
Grimm	Doris	71 Jahre
Wünsch	Romuald	81 Jahre
Paula	Xaver	78 Jahre
Gamperl	Pius	79 Jahre
Hammerl	Maria	75 Jahre
Berthold	Josef	50 Jahre

Wir wünschen den jungen Paaren viel Glück und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

Tschech	Angelique und Gerhard
Gutmann	Katharina und Jochen Peter
Wolf	Simone und Thomas
Raffiti	Judith und Salvatore Albano

Thema der Pfarr-Info im März 2014

Die nächste Pfarr-Info erscheint im März 2014, unter dem Titel: **„Fasten – Verzicht oder Gewinn?“**
Welche Gedanken kommen Ihnen dabei in den Sinn: Abnehmen, Kalorienzählen, bessere Figur, für die Gesundheit was tun?
Oder liegen Ihre Überlegungen eher beim Gewinn? Vielleicht gibt es noch ganz andere Assoziationen?
Alles rund um die Fastenzeit wird unser nächstes Thema sein. Liebe Leser, Ihre Beiträge, Ideen oder auch Visionen sind uns herzlich willkommen.
Der **Abgabeschluss ist Dienstag, 18. Februar 2014**. Wir bitten Sie Ihre Artikel, Texte, Fotos usw. rechtzeitig abzugeben. Zu spät erhaltene Artikel können leider nicht mehr gedruckt werden.
Alle Beiträge für die nächste Ausgabe an j.m.schoder@t-online.de oder im Pfarrbüro.
Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften und bedanken uns im Voraus.

Das Redaktionsteam

Menschen kann man nicht auf Dauer mit Angst motivieren, sondern mit Zielen und persönlicher Anerkennung.

Unbekannter Autor

Impressum

„Aindlinger Pfarr-Info“
Pfarrbrief der Pfarrei St. Martin, Aindling

Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Martin, Pfarrgasse 6, 86447 Aindling, Telefon: 0 82 37 / 2 09
E-Mail: st.martin.aindling@bistum-augsburg.de
Redaktion: Monika Schoder (verantwortlich)
Hilde Eichenseher, Gabriele Fuchs,
Maria und Franz Stevens
Kontaktperson PGR: Agnes Narr
Lektorat: Hilde Eichenseher
Druck: skala druckagentur mailservice gmbh
Telefon: 0 90 90 / 95 98 5-40

Kontakte

Pfarrer:	Pater Alfred Nawa, Tel.:	0 82 37 / 209
Pfarrbüro:	Maria Weindl, Pfarrsekretärin Pfarrgasse 6, Telefon:	0 82 37 / 209
	E-Mail:	st.martin.aindling@bistum-augsburg.de
	Internet:	**NEU** www.pg-aindling.de
	Di / Mi / Fr	9 - 12 Uhr
	Donnerstag	16 - 18 Uhr
Kinderhaus St. Martin:	Leitung: Monika Bissinger Telefon:	0 82 37 / 74 33
Pfarr-Info:	Monika Schoder, Telefon:	0 82 37 / 58 89
	E-Mail:	j.m.schoder@t-online.de
Aindling	**Pfarrkirche St. Martin**	
	Mesner: Erwin Friedel, Telefon:	0 82 37 / 9 03 39
	Kirchenpfleger: Stefan Riegl, Telefon:	0 82 37 / 209
	Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Franziska Kölbl, Telefon:	0 82 37 / 16 34
	Pfarrheim-Hausmeisterin: Maria Lindermeir, Telefon:	0 82 37 / 803
Eisingersdorf	**Filialkirche St. Ulrich**	
	Mesnerin: Walburga Mayr, Telefon:	0 82 37 / 13 54
	Kirchenpfleger: Max Abt, Telefon:	0 82 37 / 18 59
Pichl	**Filialkirche Mariä Heimsuchung**	
	Mesnerin: Sandra Sturz, Telefon:	0 82 37 / 95 37 64
	Kirchenpflegerin: Sonja Fischer, Telefon:	0 82 37 / 96 24 68